

# 12. Deutscher Lebensmittelrechtstag Wiesbaden – 1999 –

Wissenschaftliche Gesellschaft für Lebensmittelrecht e.V.



## Thema: Die ethische Herausforderung des Lebensmittelrechts

### Zielsetzung

Die Diskussion um Herstellung und Vermarktung von Lebensmitteln in Deutschland, Europa und selbst auf der Ebene der Welthandelsorganisation hat sich in den vergangenen Jahren in überraschendem Tempo und Ausmaß ethischen Fragen geöffnet. Das hat praktische Folgen, die keinen Beteiligten unberührt lassen: Neben Gesundheitsschutz und Täuschungsschutz als klassische Ziele des Lebensmittelrechts treten in ihren Auswirkungen kaum zu überschätzende „neue Ziele“, die schon jetzt zu konkreten Forderungen an die Lebensmittelwirtschaft und Lebensmittelwissenschaft führen. Vor diesem Hintergrund könnte schon bald neben Qualität und Originalität die „ethical correctness“ zum entscheidenden Maßstab und zum Wettbewerbskriterium werden. Neben „ethic food“, also nach geographischer und kultureller Herkunft geprägten und geschützten Lebensmitteln, tritt die „ethical food“, also das nach bestimmten ethischen Maßstäben erzeugte und vermarktete Lebensmittel.

Ethische Fragen werfen aber auch bereits jetzt höchst gegenwärtige und konkrete Probleme auf wie das der Werbung und der Werbeverbote für Tabak und Alkohol, des Verbraucherschutzes, der Verbraucherinformation und der Transparenz, des Marktzuganges neuer Produkte, der Kennzeichnung von im Einklang mit Tierschutz und Natur erzeugten Lebensmitteln und des fair-trade-Prinzips im Welthandel. Selbst der Bezug zu Grundfragen der Menschenrechte ist offenkundig. Seit jeher bestimmen Ernährungsregeln und Lebensmittelgesetze die kulturelle Identität der Menschen. Ebenso wird deutlich, dass das Thema „Kinder und Jugendliche als Verbraucher“ ethische Fragen stellt, die durch die Lebensmittel- und die Werbewirtschaft beantwortet werden müssen.

Wissenschaft und Praxis haben allen Anlass, die ethische Herausforderung des Lebensmittelrechts anzunehmen und die Konsequenzen aktiv und konkret zu gestalten. Dazu will der 12. Deutsche Lebensmittelrechtstag Zeichen setzen. Angesprochen sind wiederum alle am Lebensmittelrecht Beteiligten in Lebensmittelwirtschaft, Lebensmittelrecht und Lebensmittelüberwachung sowie Werbung und Medien.

### Programm

#### 1. Grundfragen

Auf dem Weg zur ethical correctness? Vorbemerkungen zu einer Ethik des Lebensmittelrechts

Prof. Dr. Dietmar Mieth | Tübingen

Die Einstellung zu Tieren und die Akzeptanz von Lebensmitteln tierischer Herkunft

Prof. Dr. Jürgen Unshelm | München

#### Diskussion zum ersten Themenbereich

#### 2. Ethische Herausforderungen für Werbung und Verbraucherinformation und deren Umsetzung in das Recht

Ethik in der Werbung, Kennzeichnung und andere Formen der Verbraucherinformation

Prof. Dr. Heiko Steffens | Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände, Berlin/Bonn

„Genuss ohne Reue“ oder „Schutz des Menschen vor sich selbst“? Das Beispiel Werbeverbot

# 12. Deutscher Lebensmittelrechtstag Wiesbaden – 1999 –

Wissenschaftliche Gesellschaft für Lebensmittelrecht e.V.



1. Referat: Verfassungs- und europarechtliche Grundfragen

Prof. Dr. Fritz Ossenbühl | Bonn

2. Referat: Die Perspektive des Wettbewerbsrecht

Rechtsanwalt Dr. Axel Krohn | Hamburg

## Diskussion zum zweiten Themenbereich/Aktuelle Stunde

Lebensmittelgesetzgebung und kulturelle Identität

Rechtsanwalt Thomas Mettke | München

Kinder und Jugendliche als Verbraucher von Lebensmitteln

Prof. Dr. Joerg M. Diehl | Gießen

Abschlussdiskussion/Zusammenfassung der Ergebnisse

## 3. Einzelfragen